VORSPIEL

AUSGABE 249 ★ 03.05.2025 32. SPIELTAG / VFL WOLFSBURG

THE UNITY ★ 2001

VORSPIEL / SPIELBERICHT GLADBACH / SPIELBERICHT HOFFENHEIM / BÜDCHEN AKTUELL / KOMMENTAR / BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion,
hallo Südtribüne,

was waren das für ein paar schöne letzte Minuten in Sinsheim: Dem sterbenden Schwan Baumann eine Beule verpasst und einen Last-Minute-Sieg in der 95. Minute durch ein zumindest diskutables Tor eingefahren. Besser können wir dort nicht gewinnen. Die Aufholjagd ist weiter in vollem Gange und die Mannschaft haut sich die letzten Spiele echt gut rein, was wir mit guten Auftritten auf der Tribüne zurückzahlen.

Unter der reißerischen Überschrift „Die Macht aus der Kurve“ ist vergangene Woche ein längerer Artikel im kicker-Magazin erschienen, der sich mit dem Vereinsengagement der aktiven Fanszenen auseinandersetzt. Immer häufiger werden Vertreter der Kurve in die Gremien der Vereine gewählt, um dort für ihre Interessen zu kämpfen. Dies scheint nicht jedem zu gefallen, so zum Beispiel Fredi Bobic, der die demokratischen Wahlvorgänge offen kritisiert und mit schönen Sätzen wie „Das Modell Profi-Fußball beruht auf wirtschaftlichem Wachstum.“ glänzt. Wer es im Jahr 2025 immer noch nicht verstanden hat, dass der Unique Selling Point (um in seiner Sprache zu bleiben) des deutschen Fußballs in der hiesigen Fankultur und seinen vollen Stadien liegt, dessen Karriereweg verschlägt es halt weg aus Deutschland und hin nach Warschau. Dort werden vereinsinterne Auseinandersetzungen noch ganz anders geklärt als hier. Das in Hoffenheim gezeigte Spruchband darfst du gerne auch auf dich beziehen, lieber Fredi.

Um wieder auf die sachliche Ebene zu kommen: Die Vertreter der Fanszenen tun in den Gremien das, was die Vertreter der Wirtschaft, der Politik und anderer Interessensgemeinschaften auch tun: für ihre Überzeugungen eintreten. Niemand bestreitet, dass Vereine wirtschaftlich gut aufgestellt sein müssen und dabei manchmal auch unliebsame Entscheidungen treffen. Ultras und aktive Fans sind keine dumpf rebellierenden Jugendlichen, wie der ansonsten neutral geschriebene kicker-Artikel festhält. Wer die Geschicke von Massen an Fans unterschiedlichster Ansichten und Ausrichtungen halbwegs vereinen und lenken kann, der kann so fehl am Platze nicht sein. Investoren wie Hopp, Kind, Ismaik, RB oder eine Reihe von unterklassigen Egozentrikern (siehe Blick über den Tellerrand) beweisen in aller Regelmäßigkeit, dass der einseitig wirtschaftliche Blick auf den Fußball diesen auf Kurz oder Lang begraben wird.

Begraben würden wir hingegen sicherlich gerne die ein oder andere Ausgeburt an Fanmedium, die auf YouTube ihr Unwesen treibt. Mit der Veröffentlichung des Vorspiels auf unserer Internetpräsenz gehen wir bewusst den Schritt, unsere Meinung und Sicht der Dinge allen BVB-Fans zur Verfügung zu stellen. Sind die Informationen erstmal in der Welt, lässt es sich nicht mehr kontrollieren, wer es liest oder in eigenen News weiterverarbeitet. Wir möchten jedoch dringlichst dazu appellieren, den zuletzt aufploppenden YouTube-Formaten, die sich hauptsächlich auf irgendwelche Riots stürzen und unsere Worte verkürzt aus dem Kontext reißen, keine Klicks oder Abos zu schenken. Es gibt inzwischen ein seriöses Portfolio an überregionalen Fanmedien, auf die ihr besten Gewissens zurückgreifen könnt.

Zum Abschluss aber nochmals zum wirklich Wichtigen: Heute die Wobbis, nächsten Sonntag die Leverkusener schlagen! Auf nach Europa!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!

FÜR IMMER WESTFALEN STADION

NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - Bor. Mönchengladbach **ZUSCHAUER:** 81.365 **(GÄSTE** ~8.000**) ERGEBNIS:** 3:2

Ostersonntag und Anstoß um 17:30 Uhr! Das hieß erst einmal ausschlafen und Zeit mit der Familie im sonnigen Garten verbringen. Eine Delegation der Gäste machte dem Ganzen jedoch einen Strich durch die Rechnung, in dem sie ankündigte, sich bereits unchristlich früh auf den Weg machen zu wollen. Leider hatten die Mütter der Anrufer die Ostereier wohl so gut versteckt, dass diese erst mit stundenlanger Verspätung eintrafen, um dann den Ordnungshütern in die Arme zu laufen.

Entsprechend kopfschüttelnd über die ganze Aktion ging es etwas verspätet bei bestem Wetter in Richtung Westfalenstadion, um die Elf vom Niederrhein zumindest auf den Rängen und dem Rasen in die Schranken zu weisen.

Doch mit den Leistungen auf dem Rasen ist es in dieser Saison so eine Sache. Wer unsere Mannschaft in den letzten Monaten aufmerksam verfolgt hat, ahnte bereits vor Anpfiff, dass auf überzeugende Spiele in der Champions League meist enttäuschende Auftritte in der Bundesliga folgen. Die Befürchtungen bestätigten sich zunächst: In der 24. Minute konnte Itakura seelenruhig durch die Abwehr marschieren und das 0:1 erzielen. Ich bin zwar kein Fußballprofi, aber warum da nicht jemand ein Bein dazwischen gestellt hat, ist für mich weiterhin ein Rätsel. Zumal es nicht das erste Gegentor dieser Art war. Vor ein paar Wochen wäre die Mannschaft an dieser Stelle noch auseinandergefallen, aber unter Kovac scheint sich eine größere Resilienz entwickelt zu haben.

Es folgte das überragende 1:1 durch Guirassy und kurz darauf sogar das umjubelte 2:1. Geil! Nicht nur die Tore selbst, sondern auch die Art und Weise, wie sie erzielt wurden, wussten zu begeistern. Die Krönung war das 3:1 kurz vor der Halbzeit von Svensson. Nebenbei bemerkt, eine überragende Verpflichtung. Manchmal scheint es sich zu lohnen, außerhalb der Bundesliga nach neuen Spielern zu schauen.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit bekamen die Gäste noch einen Elfmeter geschenkt, inklusive peinlicher Selbstinszenierung vor der Südtribüne. Doch in der Folge brachte die

Mannschaft das Spiel mehr oder weniger souverän nach Hause. Auch das ist in dieser Saison nicht normal und scheint eine verspätete Entwicklung zu sein. Die drei Punkte waren mit Blick auf Europa wichtig und nun dürfen sich die Fohlen gerne mit Neunkirchen darüber streiten, wer die zweite Borussia ist. Zum Abschluss wurde die Mannschaft gebührend verabschiedet und verbal noch der ein oder andere Stein in Richtung Niederrhein geworfen.

Beim Blick in den Gästeblock war dieser vor Anpfiff und in den ersten 30 Minuten deutlich hörbar. Die Beteiligung an den Gesängen reichte über die Stehplätze hinaus bis unter das Dach und bis dahin war das ein wirklich guter Auftritt. Mit zunehmender Spieldauer ließ dies jedoch deutlich nach, sodass mir die zweite Halbzeit als unspektakulär in Erinnerung geblieben ist. Optisch gefiel noch der sporadische Einsatz von Fackeln, auch wenn die eine oder andere blaue Kopfbedeckung das Gesamtbild beeinträchtigte. Darüber hinaus hat der Gästeanhang zu Recht auf die Missstände im Zusammenhang mit den Verbandsstrafen und den so genannten Print@ Home-Tickets hingewiesen. Beides darf sich gerne wieder ändern.

Auf der Südtribüne zeigte sich ein lautstarker und auf das Spiel bezogener Support. Während die erste Halbzeit von den drei Toren getragen wurde, gelang es in der zweiten Halbzeit, das Feuer auf der Südtribüne am Leben zu erhalten und die anderen Bereiche des Stadions stellenweise mit einzubeziehen. Auch die Nettigkeiten in Richtung Gästeblock kamen gut an. So darf es gerne in den letzten beiden Heimspielen weitergehen.

Auf Spruchbändern der BSW wurde zu Recht auf die fragwürdige Öffentlichkeitsarbeit des Vereins in letzter Zeit hingewiesen (Anime und Fußball - Mehr Kooperation für weniger Identifikation) und nach Abpfiff folgte die wohl wichtigste Botschaft des Tages: Gute Besserung, Horst!

NACHSPIEL

TSG Hoffenheim - BORUSSIA DORTMUND **ZUSCHAUER:** 30.150 **(BORUSSEN** ~ 10.000**) ERGEBNIS:** 2:3

Auswärtsspiele bei der TSG 1899 Hoffenheim verdienten in den letzten Jahren meist mehr Aufmerksamkeit, als wir dem seit nunmehr 17 Jahren ununterbrochen in der Bundesliga vertretenen Verein zubilligen sollten. Ein nichtssagendes, austauschbares Stadion im Nirgendwo, kein ernstzunehmender Kontrahent auf den Rängen und vor allem Mäzen Dietmar Hopp, dessen finanzielle Unterstützung ausschlaggebend für den damaligen Durchmarsch von der Kreisliga A bis in die Bundesliga war. Letzterer ist uns durch seine bekannten Aktionen gegen die Dortmunder Fanszene, wie Anzeigen wegen Beleidigung oder das Abspielen hochfrequenter Töne im Gästeblock, bis heute nicht in Vergessenheit geraten und der Hauptgrund für die unverdient erhöhte Aufmerksamkeit bei den Spielen gegen Hoffenheim.

So haben uns die Planer des Bundesligakalenders in diesem Jahr die Ehre erwiesen, ausgerechnet an Hopps Geburtstag bei frühlingshaftem Sonnenschein nach Sinsheim reisen zu dürfen.

Aufgrund der hohen Belastung durch die Vielzahl an besuchten Spielen in den vergangenen Wochen wurde schon vor längerer Zeit beschlossen, mit Autos und Bullis zu diesem Spiel anzureisen.

Am Spielort in Sinsheim angekommen, bot sich das bekannte triste Bild der Spielstätte an der A6, umgeben von Äckern und Wiesen. Auch im Inneren des Stadions hatte man aufgrund der vielen schwarz-gelben Trikots eher das Gefühl, einem Erstrundenspiel im DFB-Pokal gegen einen kleinen Verein in einem Ausweichstadion beizuwohnen. Die Motivation für das Spiel kam aber bei allen Mitgereisten angesichts der sportlichen Relevanz des Spiels dann doch noch rechtzeitig auf. Durch die Ergebnisse der letzten Bundesligaspiele wuchs zuletzt mehr und mehr der Glaube, bis zum Saisonende noch einen kleinen Lauf hinlegen zu können und den vierten Tabellenplatz zu sichern.

Auch unsere Mannschaft war sich der Bedeutung des Spiels offensichtlich bewusst und startete mit viel Elan in die Partie. Das Engagement wurde bereits in der 20. Spielminute durch den Führungstreffer von Guirassy belohnt. Die Freude wurde im Gästeblock jedoch wie so oft getrübt, da das Tor zunächst wegen

einer vermeintlichen Abseitsstellung zurückgenommen und nach Überprüfung durch den VAR dann doch gegeben wurde. Ein weiterer Fall, in dem der Videobeweis die Emotionen einschränkt und der Hass auf diese Regel der Freude über das erzielte Tor überwiegt. Auch nach der Führung waren die Schwarz-Gelben weiterhin die überlegene Mannschaft und kurz vor der Halbzeit verschoss Guirassy einen Elfmeter. Dabei hatte sich zunächst Can den Ball geschnappt und dann an Guirassy abgegeben, was Erinnerungen an die Szene im Meisterschaftsspiel gegen Mainz weckte, als Can Haller den Ball übergab.

In der zweiten Halbzeit ließ unsere Elf zunächst einige gute Chancen leichtfertig aus und wurde dafür mit dem Ausgleichstreffer bestraft. Einen eklatanten Leistungsabfall wie in vielen Spielen zuvor gab es heute glücklicherweise aber nicht und so belohnte sich der wieder in die Startelf gerückte Brandt mit einem sehenswerten Volleytreffer. Der Ausgleich der Hoffenheimer in der 91. Spielminute kam dann aus dem Nichts und sorgte zunächst für große Enttäuschung.

Umso emotionaler war der anschließende Torjubel in der 95. Spielminute über den Siegtreffer von Waldemar Anton. Ein Last-Minute-Siegtor für unseren Verein hatte es schon lange nicht mehr gegeben und es zeigte sich wieder einmal, welch positive Emotionen der Fußball auslösen kann. Für kurze Zeit waren die vielen schmerzhaften Auswärtsspiele in dieser Saison vergessen und der Glaube an das Erreichen eines Champions-League-Platzes weiter gestärkt.

Stimmungsmäßig zeigte sich der Gästeblock in Ordnung mit Ausreißern nach oben. Bei der erwähnten Vielzahl an Dortmunder Fans auf der Hintertor- und Haupttribüne war aber noch deutlich mehr Potential vorhanden und auch der Oberrang beteiligte sich nicht zufriedenstellend am Support. Lautstark wurde es aber im gesamten Gästebereich bei unseren Geburtstagswünschen an Dietmar Hopp, die mit einem entsprechenden Spruchband untermalt wurden. Alles Gute, du Hurens***.

BÜDCHEN AKTUELL

Neue Klebermotive & Erlebnis Fussball 94

Am Büdchen gibt es heute Kleberollen (5€) und Kleber-Mixe (10€) mit jeweils neuen Motiven zu kaufen.

Ebenfalls ist die neue Ausgabe der Erlebnis Fussball für 6€ zu erwerben. Wir haben gleich zwei Artikel beigesteuert: Zum einen lassen wir die vergangene Europapokal-Saison ausführlich Revue passieren, zum anderen werfen wir einen Blick zurück auf die Entstehung unseres Kurven-Klassikers „Und wenn du das Spiel gewinnst“. Hier eine Auswahl weiterer Themen:

- Europapokal-Rückblicke der Gruppen Schickeria München, Commando Cannstatt, Ultras Leverkusen und Fanatico Boys aus Heidenheim
- 15 Jahre Ultimi Rimasti Lebowski und Coloniacs
- Der Schalmafia auf den Fersen
- Ultras in Indonesien, zwischen Rhythmus und Rebellion
- „Mein Schrei voller Schmerzen!“ - Brief von Claudio „Bocia“ Galimberti, dem legendären Anführer der Curva Nord Bergamo

KOMMENTAR

SOS – DER SANI KOMMT

Kommt es auf der Tribüne zu einem medizinischen Notfall, sind die Abläufe soweit eingespielt: Die Sanitäter und Ersthelfer werden zum Einsatzort gerufen, parallel dazu wird den Vorsängern durch Gestiken mitgeteilt, dass hier gerade ein Ernstfall eingetreten ist. Der Support wird gestoppt, bis sich die Lage geklärt hat. Oftmals solidarisiert sich die gegenüberliegende Fanszene.

Im März 2016 kam es beim Heimspiel gegen den 1.FSV Mainz zu zwei solchen Notfällen und auch beim Spiel des VfL Bochum beim FC Bayern dieses Jahres kam das beschriebene Prozedere im Gästeblock zum Tragen. In zwei von drei Fällen ist es gut ausgegangen, in einem leider nicht. Wir erinnern uns noch an das schweigende Westfalenstadion und das bewegende You'll never walk alone während des Spiels.

Die Abläufe sind soweit bekannt, akzeptiert und auch richtig. In der jüngeren Vergangenheit mussten wir allerdings vermehrt feststellen, dass vermeintliche Notlagen inflationär häufig gemeldet wurden. Bei fast jedem dritten Spiel wird der Support eingestellt, nur um später feststellen zu müssen, dass jemand besoffen und von seinen Freunden gestützt an uns vorbeitorkelt und grinsend ein „Sorry" raus nuschelt.

Ohne das große Fass „verantwortungsvoller Alkohol- und Drogenkonsum" aufmachen zu wollen, möchten wir an euch appellieren, vielleicht eine Sekunde länger mit dem Notruf zu warten und euch kurz einen Eindruck über den Gemütszustand eurer Freundinnen und Freunde zu verschaffen. Manchmal reicht auch ein „Macht bitte kurz Platz, dem Kollegen geht es nicht so gut". Zugegebenermaßen geht es uns auch um das Stören unserer Abläufe auf der Tribüne, viel wichtiger ist aber natürlich die Einsatzsteuerung der Sanitäter und Ersthelfer. Diese sollten ihre Kapazitäten für wichtige Notfälle bereithalten. Sicherlich darf der Notfall lieber einmal zu viel als zu wenig ausgerufen werden, dennoch möchten wir für einen sensibleren Umgang mit der Thematik werben.

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

REGIONALLIGA WEST

Aufgrund der sportlich prekären Lage unserer Amateure hat sich der ein oder andere Leser dieser Vorspielausgabe in der letzten Zeit sicherlich auch schon einmal das Teilnehmerfeld der Regionalliga West angeschaut. Nachdem der MSV Duisburg in der letzten Woche vor rekordverdächtiger Kulisse die Zweitvertretung von Borussia Mönchengladbach schlagen konnte, stehen die Zebras bereits vier Spieltage vor Schluss als Aufsteiger fest. Wirft man den Blick auf das untere Ende der Tabelle, fällt auf, dass mit dem 1. FC Düren, Türkspor Dortmund und dem KFC Uerdingen bereits drei Absteiger feststehen. Ursächlich hierfür ist allerdings nicht der sportliche Misserfolg der Teams, sondern eine auffällige Dichte an Insolvenzverfahren und Einstellungen des Spielbetriebs.

Den Beginn machte bereits Anfang März Türkspor, die in der aktuellen Spielzeit erstmals in der Regionalliga West angetreten sind. Nachdem der Aufsteiger in 24 Ligaspielen lediglich neun Punkte holen konnte, folgte nach einer 0:7-Packung gegen SC Paderborn II die Einstellung des Spielbetriebs und der damit verbundene Rückzug aus der Regionalliga. Infolgedessen kursierte in der Presse eine interne WhatsApp-Nachricht des Vereinspräsidenten Dr. Akin Kara, nach der auf diese Weise eine drohende Insolvenz abgewendet werden sollte. Dass ein Verein, der im Jahr 2018 noch in die Kreisliga A aufgestiegen ist, knapp sieben Jahre später nicht über die notwendige Substanz und Infrastruktur verfügt, um in der vierten Liga mitzuhalten, sollte wenig verwunderlich sein. Schon Anfang der Saison wurden Gerüchte über nichtgezahlte Gehälter und Spieler, die das Training bestreiken, laut. Ex-Dortmunder Sebastian Tyrala, der bis zum siebten Spieltag Trainer bei Türkspor war, dementierte damals die Gerüchte und tat sie als „viel Lärm um nichts“ ab.

Nur wenige Wochen später folgte dann die Farce um den 1. FC Düren. Ende März wurde bekannt, dass sich der Verein, der in seiner aktuellen Form erst seit November 2017 besteht und seit 2022 viertklassig spielt, einem Insolvenzverfahren stellen muss. Die Möglichkeit der sofortigen Kündigung der entsprechenden Verträge nahmen sowohl Spieler als auch der Trainer Kristopher Fetz an, da kurz zuvor die Verwicklung des Vereinspräsidenten Wolfgang Spelthahn in einen Schleuserskandal öffentlich wurde. Somit stand der Verein ohne Regionalligamannschaft da.

Anstatt dem Beispiel von Türkspor zu folgen und den Spielbetrieb einzustellen, wurde man in Düren kreativ und veranstaltete ein Casting, bei dem Spieler aus ganz Deutschland vorspielen sollten, um bis zum Ende der Saison für den Verein auflaufen zu dürfen. Die Jury bestand unter anderem aus dem Fußballinfluencer (was auch immer das ist) Bilal Kamarieh – ganz großes Kino! Überraschenderweise konnte das neu zusammengestellte Team seitdem keinen Punkt mehr holen. Mittlerweile ist klar, dass in Düren in der nächsten Saison nicht mehr viertklassig gespielt wird - der Verein hat den Antrag auf Zulassung zur Regionalliga zurückgezogen. In Anbetracht der Gesamtsituation ist es wenig verwunderlich, dass die aktiven Fangruppen des MSV Duisburg und des FC Gütersloh das Gastspiel in der Westkampfbahn boykottierten, um kein Teil dieses Zirkus zu werden.

Das Abstiegstrio komplettiert der KFC Uerdingen, der nicht zum ersten Mal durch finanzielle Engpässe auf sich aufmerksam macht. Nachdem es in der Vergangenheit immer wieder zu dubiosen Storys rund um russische Geschäftsmänner wie Michail Ponomarjow kam, steht jetzt die nächste Zahlungsunfähigkeit vor der Tür - verbunden mit der sofortigen Einstellung

des Spielbetriebs. In welcher Liga der KFC in der nächsten Saison spielen wird, ist aktuell noch unklar. Warum sie den Gang in die Regionalliga vor der Saison überhaupt angetreten sind und es nicht vorgezogen haben, den Verein in der Oberliga zu sanieren, bleibt ein Rätsel. Verlierer dieser Geschichte war zu seiner Zeit der SV Lippstadt, der die Saison auf dem 15. Platz abgeschlossen hat und trotz seriösen Wirtschaftens in die fünfte Liga abgestiegen ist. Das ursprünglich am Samstag, den 26. April 2025 angesetzte Heimspiel in der Grotenburg ging die aktive Fanszene des KFC dennoch wie gewohnt an. Nach einem Marsch zum Stadion positionierten sie sich in ihrem Block hinter einem „Uerdingen never surrender"-Spruchband, um zu singen und auch vereinzelt Fackeln zu zünden. Im Umfeld der Grotenburg wurden zudem einige Spruchbänder angebracht, die unmissverständlich den Rücktritt des Vorstands fordern. Zudem veröffentlichten die Ultras Krefeld in Zusammenarbeit mit 32 weiteren Fanclubs am Donnerstag einen offenen Brief an den Vorstand auf ihrer Internetseite, in dem Transparenz und Mitbestimmung für Fans eingefordert wird.

Abschließend bleibt zu hoffen, dass insbesondere Türkspor Dortmund und der 1. FC Düren wieder in der Versenkung verschwinden, aus der sie vor nicht allzu langer Zeit hervorgekrochen sind. Den Fans des KFC Uerdingen ist zu wünschen, dass die Vernunft endlich auch in den Köpfen der Führungsetage ihres Vereins Einzug erhält, damit er sich in Zukunft auf finanziell stabilem Terrain entwickeln kann. Der Westdeutsche Fussballverband sollte seine Statuten für die Regionalliga West gründlich prüfen und auch bei der Lizenzvergabe seiner Teams etwas genauer hinschauen. Immer wieder kommt es seitens der Vereine zu Vorwürfen, dass die infrastrukturellen Anforderungen zu hoch seien. Spielzeiten wie die aktuelle Saison dürfen sich nicht wiederholen, damit der Fußball und die wirtschaftliche Vernunft im Mittelpunkt stehen, ohne dass die Liga von geld- und machtgierigen Einzelpersonen oder Selbstdarstellern vereinnahmt wird.

3. LIGA, SAISON 2024/2025
37. SPIELTAG
BORUSSIA DORTMUND
AMATEURE
VFB
STUTTGART II
AM 9. MAI 2025 UM 19:00 UHR IM
STADION ROTE ERDE

TERMINE

Fr. - 09.05.2025	19.00	Borussia Dortmund Amateure - VfB Stuttgart II
So. - 11.05.2025	15.30	Leverkusen - Borussia Dortmund
Sa. - 17.05.2025	15.30	Borussia Dortmund - Kieler SV Holstein
15. - 18.08.2025	tba.	1. Hauptrunde DFB-Pokal
22. - 24.08.2025	tba.	1. Spieltag Bundesliga

AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS
HERAUSGEBER: THE UNITY - SUPPORTERS DORTMUND E.V.

DAS VORSPIEL STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.

www.the-unity.de vorspiel@the-unity.de